

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Manfred Groh CDU**

### **Umgang des Umweltministers Franz Untersteller MdL mit dem wissenschaftlichen Energiegutachten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)**

Ich frage die Landesregierung:

1. Zählt die von Minister Untersteller MdL über die Medien am 16. Mai 2012 zum Ausdruck gebrachte Kritik an dem wissenschaftlichen Gutachten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) „Die Weiterentwicklung der Energiewirtschaft in Baden-Württemberg bis 2025 unter Berücksichtigung der Liefer- und Preissicherheit“ zu den üblichen Umgangsformen der Landesregierung, um mit anscheinend unliebsamen Ergebnissen umzugehen?
2. Ist der Minister der Meinung, dass es für eine erfolgreiche Ausgestaltung der Energiewende in Baden-Württemberg angebracht ist, sich sachlich mit dem Gutachten zu befassen, auseinanderzusetzen und gegebenenfalls Konsequenzen zu ziehen?
3. Warum sind die in dem Gutachten des KIT ermittelten Zahlen über Strompreiserhöhungen bis 2025 aus Sicht des Ministers „unseriös“ (mit Angabe, ob dem Ministerium „seriöse“ Berechnungen vorliegen)?
4. War der Vergleich des KIT und damit seinen an dem Gutachten beteiligten Wissenschaftlern mit dem Orakel von Delphi aus Sicht des Ministers angemessen und hält er es gegebenenfalls für erforderlich, sich von diesem Vergleich zu distanzieren und zu entschuldigen?
5. Was verspricht sich Minister Untersteller mit seinem Aktionismus gegen wissenschaftlich fundierte, kritische Anmerkungen zur grün-roten Energiepolitik?
6. Welchen Stellenwert haben wissenschaftliche Gutachten für sie und besonders für Minister Untersteller?
7. Erwägt der Minister, ein Gegengutachten in Auftrag zu geben; falls ja, wer soll damit beauftragt werden und welche Kriterien (Seriosität) werden für die Auswahl herangezogen?

16.05.2012

Groh CDU

### **B e g r ü n d u n g**

Im Rahmen der Energietagung der Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg (IHKBW) am 14. Mai 2012 wurde in Karlsruhe das Gutachten „Die Weiterentwicklung der Energiewirtschaft in Baden-Württemberg bis 2025 unter Berücksichtigung der Liefer- und Preissicherheit“ des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) im Auftrag der IHKBW vorgestellt. Neben zahlreichen Wissenschaftlern und Unternehmern war auch Minister Franz Untersteller als Redner zu der Veranstaltung eingeladen und anwesend. Am 16. Mai 2012 ließ der Minister über die Medien verlauten, dass das Gutachten aus seiner Sicht „unseriös“ sei und zog dabei einen Vergleich mit dem Orakel von Delphi heran. Ähnlich wie bei der Plenardebatte zur Änderung des Landesplanungsgesetzes am Mittwoch, 09. Mai 2012, in der Minister Untersteller die Argumente der Opposition als Nörgelei abtat, zeigt sich auch in diesem Fall, dass der Minister mit kräftigen Worthülsen versucht, jegliche Kritik im Keim zu ersticken.